

**Stadtarchiv Rottenburg am Neckar**

**Beständeübersicht B-Bestände:  
Spitalarchiv und Stiftungen**

**(13. – 21. Jh.)**

**Bearbeitet von**

**Peter Ehrmann**

**Stand: Mai 2019**

**Stadtarchiv Rottenburg, Obere Gasse 12,  
72108 Rottenburg a.N.**

## **Inhalt**

Inhalt .....	1
B-Bestände: Spitalarchiv und Stiftungen.....	2
Bestand B 10: Spitalurkunden .....	2
Bestand B 20: Spitalbände vor 1806 .....	3
Bestand B 22: Spitalbände nach 1806 .....	4
Bestand B 25: Spitalrechnungen vor 1806 .....	5
Bestand B 27: Spitalrechnungen nach 1806 .....	6
Bestand B 28: Haushaltspläne der Hospitalverwaltung .....	7
Bestand B 30: Spitalregistratur (erste Registraturschicht) .....	8
Bestand B 40: Spitalregistratur (zweite Registraturschicht) .....	9
Bestand B 60: Roggsche Almosenstiftung .....	10
Bestand B 70: Landsee-Stiftung .....	11
Bestand B 80: Foichtiggsche Stiftung.....	12
Bestand B 90: Gutleuthauspflege.....	13
Bestand B 100: Hornsteinsche Stipendienstiftung.....	14

## **B-Bestände: Spitalarchiv und Stiftungen**

### **Bestand B 10: Spitalurkunden**

**1263 – 1789**

Der Bestand enthält die ältesten Archivalien des Stadtarchivs, weil das alte Ratsarchiv bei dem Stadtbrand von 1644 mit dem Rathaus verbrannte. Da der Bestand wohl ursprünglich mit B 30 zusammen verwahrt wurde, sind einige der Urkunden, v.a. ab 1500 eher als Aktenfaszikel anzusprechen, die einen beträchtlichen Umfang aufweisen können.

Im Oktober 2004 wurde das Findbuch in AUGIAS eingegeben. Die Regesten wurden zu Kurzregesten umgestaltet, am Bestand wurden die fehlenden und verschollenen Urkunden ermittelt und eingetragen.

Von Juni 2009 bis Januar 2010 wurde der Bestand neu verzeichnet und erschlossen.

Aktuelles Findmittel:	2010
Umfang:	7 lfd. m

## **Bestand B 20: Spitalbände vor 1806**

### **1474 – 1808**

Eine erste Auflistung der im Bestand enthaltenen Bände ist zu finden in der "Vorläufigen Beständeübersicht" von Karlheinz Geppert. Der Bestand wurde 1992 von den Akten (= B 30) abgespalten (vgl. dort) und im Dezember 1996 verzeichnet.

Aktuelles Findmittel:	1996
Umfang:	3 lfd. m

## **Bestand B 22: Spitalbände nach 1806**

**1808 – 1997**

Der Bestand wurde im September 2004 völlig neu verzeichnet und signiert. Weiter Aktenablieferungen folgten im Jahr 2004.

Aktuelles Findmittel:	2004
Umfang:	7 lfd. m

## **Bestand B 25: Spitalrechnungen vor 1806**

**1527 – 1807**

Der Bestand umfasst die seriellen Rechnungsunterlagen des Spitals bis 1806 (Spitalrechnungen, Spitalprotokolle, Hausbücher, Geldreste aus dem Hausbuch, Herbstbücher).

Ein Repertorium des Bestandes wurde im Jahr 1995 erstellt.

Teilweise finden sich mittelalterliche Musikhandschriften als Einbände. Diese wurden noch nicht dokumentiert.

Aktuelles Findmittel :	1995
Umfang:	15,40 lfd. m (536 Bde.)

## **Bestand B 27: Spitalrechnungen nach 1806**

**1807 – 1938**

Der Hauptteil des Bestandes wird gebildet von den Spitalpflerechnungen (1807 – 1934), welche chronologisch geordnet sind.

Im Jahr 1999 wurde der Bestand verzeichnet, verpackt und etikettiert. Die Abgrenzung zu Bestand B 22 nicht immer eindeutig.

Aktuelles Findmittel:	1999
Umfang:	4,5 lfd. m

## **Bestand B 28: Haushaltspläne der Hospitalverwaltung**

**1967 – 1973**

Eingetragen ist bisher nur ein Ordner (1967 – 1973).

Aktuelles Findmittel:	keines vorhanden
Umfang:	0,1 lfd. m (1 Ordner)

## **Bestand B 30: Spitalregistratur (erste Registraturschicht)**

**1412 – 1873**

Hier finden sich die älteren Akten des Spitals. Die ursprünglich dazugehörigen Bände wurden 1992 als eigener Bestand B 20 formiert.

Aktuelles Findmittel:	1992
Umfang:	9 lfd. m

## **Bestand B 40: Spitalregistratur (zweite Registraturschicht)**

**19./20. Jh.**

Der Bestand ist im Umfang noch nicht klar definiert. Zu den unten genannten drei Archivkartons treten noch weitere Materialien. Zu diesen existiert ein mschr. Aktenablieferungsverzeichnis.

Aktuelles Findmittel:	1994 (nur Accessionsliste)
Umfang:	unbekannt

## **Bestand B 60: Roggsche Almosenstiftung**

**1605 – 1874**

Die Stiftung wurde 1493 durch Conrad Rocken, "Heiligen Schrifts und Medicinae Dr. zu Hürlingen", ins Leben gerufen. Sie wurde auf Veranlassung Kaiser Rudolfs 1605 durch den kaiserlichen Notar Helmer aus Speyer erneuert. Es lagen damals ca. hundert Zinsbriefe von Bürgern der Stadt Rottenburg, den unmittelbaren Ortschaften und Klöstern vor.

An den in der Stiftskirche St. Moritz abgehaltenen Jahrtagen wurden "6 Pfund Heller zu Brot für arme Leute und Kranke, für Hausarme und Kindbetterinnen, die keine Hilfe haben", verteilt. Für Fremde, elend Kranke und "betrübte" Menschen wurden Geld, Kleider und Früchte gereicht.

Der Bestand wurde im Juli 1995 verzeichnet, signiert und verpackt

Aktuelles Findmittel:	1995
Umfang:	1,0 lfd. m

## **Bestand B 70: Landsee-Stiftung**

**1936 – 1947**

Die Armenstiftung wurde testamentarisch verfügt von dem Rottenburger Auswanderer und Ehrenbürger (1930) Carl Landsee, geb. am 3. März 1847 in Rottenburg, gest. 1934 in Milwaukee, Wisconsin. Die Durchführung übernahm die Hospitalstiftung als Vermächtnisempfängerin, das Kapital wurde von ihr wie üblich gesondert verwaltet.

Der Bestand wurde im Dezember 2005 verzeichnet und erschlossen

Aktuelles Findmittel: 2005  
Umfang: 0,1 lfd. m

### **Literatur:**

- Nachrichtenblatt der Militärregierung und Behörden für den Kreis Tübingen Nr. 41 v. 14. November 1945.
- Peter Ehrmann: Von Milwaukee nach „Rothenberg“ oder: Dollars in die Domstadt. In: Rottenburger Mitteilungen Nr. 48 (2000).

## **Bestand B 80: Foichtiggsche Stiftung**

**1844 – 1889**

Enthält die Stiftung des Pfarrers Joseph Foichtig. Der Bestand umfasst v.a. Rechnungslegungen.

Aktuelles Findmittel:	2006
Umfang:	0,5 lfd. m

## **Bestand B 90: Gutleuthauspflege**

**1543 – 1840**

Die Bände und Akten wurden im März 1994 aus den ungeordneten Bänden der Spitalpflege gezogen und als eigenständiger Bestand formiert.

Aktuelles Findmittel:	2005
Umfang:	1 lfd. m

## **Bestand B 100: Hornsteinsche Stipendienstiftung**

**1838 – 1956**

Die Hornsteinsche (Familien-)Stiftung wurde von Joseph Anton Hornstein, Klausenwirt und Rottenburger Stadtrat, begründet. Er starb am 4. April 1838. In seinem Testament (Bestand A 60 (Inventuren und Teilungen Nr. T 2807 vom 18. Oktober 1838) wurde bestimmt, dass sein Nachlass an Aktien als Grundstock für eine Stiftung verwendet werden sollte. Die Statuten der Stiftung sind in den Vorberichten der einzelnen Rechnungen aufgelistet. Die Stiftung wurde 1956 durch Gemeinderatsbeschluss aufgelöst.

Aktuelles Findmittel: 1990  
Umfang: 1,1 lfd. m

### **Literatur:**

- Artikel im „Schwäbischen Tagblatt“ vom 30. Dezember 1995